



PROGRAMMHEFT

10 – 18
JULI
20

CHRISTOPHER
STREET DAY
LEIPZIG

WWW.CSD-LEIPZIG.DE



Jetzt Reinhören auf



mehr Infos auf www.csd-leipzig.de/podcast

INHALT

Schwerpunkt des CSD 2020	<u>4</u>
Forderungen des CSD 2020	<u>6</u>
BEITRÄGE	<u>8 – 15</u>
• Safer Sex = Schutz vor HIV	<u>8</u>
• Kostenlose assistierte HIV-Selbsttests	<u>9</u>
• Sexarbeit ist Arbeit – Respekt!	<u>12</u>
• Queere Infrastruktur in Sachsen zu Corona Zeiten	<u>14</u>
WOCHENÜBERSICHT	<u>24 – 25</u>
FR 10. JULI	<u>16 – 17</u>
SA 11. JULI	<u>18</u>
MO 13. JULI	<u>19 – 23</u>
DI 14. JULI	<u>27 – 30</u>
MI 15. JULI	<u>32 – 35</u>
DO 16. JULI	<u>36 – 37</u>
FR 17. JULI	<u>38 – 39</u>
SA 18. JULI	<u>40 – 43</u>
AKTIONEN AM DEMOTAG	<u>40 – 43</u>
ZUM CSD LEIPZIG	<u>44</u>
IMPRESSUM	<u>47</u>

LEGENDE

- | | |
|--|--|
|  Auftakt |  Diskussion |
|  Demo |  Party / Freizeit |
|  Film |  Lesung / Vortrag |
|  Workshop |  Kunst / Kultur |



Barrierefrei



In Gebärdensprache

SCHWERPUNKT DES CSD 2020

CSD Leipzig 2020 - du bist nicht allein!!

Corona hat unsere Gesellschaft getroffen wie der Schlag. Plötzlich verlagerte sich das gesellschaftliche Leben ins Private und von „Normalität“ sind wir weit entfernt. Besonders betroffen von den Infektionsschutzmaßnahmen sind Freischaffende, Künstler*innen, Selbstständige, Sexarbeiter*innen sowie queere Lokalitäten, Parties und Veranstaltungen.

Bundesweit wurden zahlreiche CSD-Veranstaltungen entweder ganz abgesagt oder ins Digitale verlagert. Auch unser Organisationsteam stand vor der großen Entscheidung, wie wir mit der aktuellen Situation umgehen.

Eine Absage des CSD Leipzig im Jahr 2020 war für uns jedoch keine Option ist. Schließlich ist das Eintreten für queere* Rechte keine Party oder Spaßveranstaltung. Im Gegenteil, wir verfolgen ein klares Ziel und haben viele Forderungen.

Denn wir sind eben noch nicht fertig! Der Christopher Street Day Leipzig steht seit langem für mehr als nur das Recht auf Heirat für Lesben, Schwule und Bisexuelle. Keine Frage: Die Ehe für alle oder auch das Verbot von Konversionstherapien für Minderjährige sind wichtige Errungenschaften, doch es gibt noch viel mehr zu erreichen. Das Abstammungsrecht diskriminiert nach wie vor Regenbogenfamilien, das Transsexuellengesetz (TSG) bedarf einer dringenden Reform, unnötige und ungewollte medizinische Eingriffe an intergeschlechtlichen Kindern müssen eingestellt werden, eine Änderung der gängigen Entscheidungspraxis im Asylverfahren von queeren* Personen ist notwendig. Medizin und Pflege müssen sich queeren Bedürfnissen öffnen! Das sind nur einige Beispiele.

Gerade in Zeiten, in denen in unseren Nachbarländern konservative und autoritäre Regierungen Trans*-Rechte angreifen oder LGBTI*-freie Zonen schaffen, zeigt sich, dass wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen dürfen. Im Gegenteil, die Regenbogenfahne muss hoch und höher denn je gehalten werden. Auch in Deutschland droht stets der gesellschaftliche Rückschritt, wenn sich politische Mehrheiten verändern.

Daher wird es auch in diesem Jahr vom 10. - 18. Juli eine bunte Programmwoche mit über 30 Veranstaltungen geben. Statt traditionell mit einer großen Demo, begleitet von Tausenden Teilnehmenden, endet unsere Programmwoche dieses Jahr etwas anders. Wir werden mit verschiedenen Aktionen und Installationen auf dem Leipziger Marktplatz die Geschichte, die Höhepunkte und Forderungen des CSD Leipzig darstellen. Im Anschluss verlagern wir den CSD Leipzig ins Digitale und bringen ihn zu euch nach Hause ins Wohnzimmer - per Livestream. Wir laden alle Interessierten ein zu: „CSD Leipzig Live“ . Erwartet werden darf eine unterhaltsame Mischung aus Musik, Drag, Tanz, spannenden Gästen und ganz vielen Überraschungen.

Zum Schluss noch ein Aufruf: Zeigt Flagge! Für Vielfalt, Freiheit und Akzeptanz. Für ein demokratisches Europa und gegen Hass, Rassismus, Queerfeindlichkeit und Intoleranz!

Bleibt gesund!

Euer CSD Leipzig Team

FORDERUNGEN DES CSD 2020

1. Der CSD Leipzig steht dafür, dass sich jeder Mensch, frei und sicher in Leipzig und anderswo bewegen kann. Niemand sollte körperliche, psychische, verbale, staatliche und/oder gesellschaftliche Gewalt zu befürchten haben!
2. Der CSD Leipzig setzt sich dafür ein, dass Menschen nicht aufgrund ihres Geschlechtes oder ihrer Geschlechtszugehörigkeit unterdrückt, benachteiligt oder stereotypisiert werden!
3. Wir fordern ein Ende von Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Hass auf LGBTI*!
4. Der CSD Leipzig fordert eine Gesetzesänderung, nach der Hassverbrechen gegen queere* Menschen als solche verfolgt werden.
5. Der CSD Leipzig fordert eine Veränderung der gängigen Entscheidungspraxis in Asylverfahren von queeren* Personen und Wahrung der geltenden nationalen und europäischen Rechtslage! Länder, die queere* Menschen kriminalisieren, dürfen nicht als „sichere Herkunftsländer“ erklärt werden.
6. Der CSD Leipzig macht sich stark für ein gesetzliches Verbot nicht notwendiger medizinischer Eingriffe an intergeschlechtlichen Kindern. Wir fordern eine umfassende Aufklärung über gesellschaftliche Anerkennung von Inter-geschlechtlichkeit als Variante von Geschlechtlichkeit. Zudem fordern wir die generelle Abschaffung des Geschlechtseintrages im Personenstandsregister.
7. Der CSD Leipzig steht für die Abschaffung des Transsexuellengesetzes. Wir fordern die Erarbeitung eines Gesetzes zur Anerkennung der Geschlechtsidentität und zum Schutz der Selbstbestimmung bei der Geschlechtszuordnung.

8. Der CSD Leipzig steht dafür, dass Asexualität als gleichwertige sexuelle Orientierung neben anderer queerer* und Heterosexualität anerkannt wird und gesellschaftliche Sichtbarkeit sowie eine politische Interessenvertretung geschaffen wird.

9. Der CSD Leipzig setzt sich für lesbische Sichtbarkeit ein!

10. Der CSD Leipzig macht sich stark für Lebens- und Familienformen abseits der Norm und fordert die rechtliche Anerkennung, deren gesellschaftliche Anerkennung sowie einen respektvollen Umgang mit ihnen.

11. Der CSD Leipzig macht sich stark für eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung in Gender- und Sexualpädagogik für alle relevanten Berufsbilder an Sächsischen Hochschulen, Universitäten und Berufsschulen!

12. Der CSD Leipzig fordert, dass in Bildungseinrichtungen (Schulen, Berufsschulen usw.) queere* Lebensrealitäten und Zusammenhänge im Unterricht in der Auseinandersetzung mit kulturhistorischen Werken sowohl aus Kunst, Musik, Literatur als auch im Geschichtsunterricht in Bezug auf historische Persönlichkeiten offen thematisiert werden.

13. Der CSD Leipzig steht für eine queere*-inklusive Medizin!

14. Der CSD Leipzig setzt auf klare Information und Aufklärung für ein selbstbestimmtes Leben.

15. Der CSD Leipzig setzt sich dafür ein, dass die Vielfalt sexueller Identitäten auch im Alter frei von Diskriminierung gelebt werden kann. Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen müssen ein Thema in der Pflege sein!

16. Wir fordern, dass die hier benannten Probleme als gesamtgesellschaftliche Probleme begriffen werden!

Weitere Forderungen und Texte dazu gibt es auf **[csd-leipzig.](#)**

Safer Sex = Schutz vor HIV

Dies ist ein Beitrag des aidshilfe leipzig e.V.

Mitte der 1980iger Jahre setzten schwule Männer der Bedrohung durch HIV / Aids ein Präventionskonzept entgegen, welches sie in die Lage versetzte, sich vor HIV zu schützen. Dazu formulierten und etablierten sie Safer Sex-Strategien zum Schutz vor einer Infektion mit HIV.

Safer Sex-Strategien schützen:

Sehr gut vor einer HIV-Infektion; Nicht generell vor anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Nicht vor einer ungewollten Schwangerschaft (außer Kondome bzw. Femidome).

Safer Sex-Strategien sind:

● Kondome oder Femidome beim Anal- bzw.

Vaginalverkehr:

Verhindern eine HIV-Infektion sehr wirksam und vermindern das Risiko sich mit anderen STI anzustecken.

● Oralverkehr ohne Kondom, Femidom oder Lecktuch:

Beim Lecken der Vulva oder Blasen des Penis ohne Samenerguss, ist das Risiko sich mit HIV anzustecken nicht gegeben. Beim Blasen des Penis mit Ejakulation in den Mund ist das Risiko sehr gering. Ein Übertragungsrisiko für andere STI besteht aber.

● Knutschen, Fummeln oder Petting:

Dabei kann HIV nicht übertragen werden, wohl aber andere sexuell übertragbaren Infektionen (STI).

● Schutz durch Therapie:

Menschen mit HIV, die eine wirksame Therapie erhalten geben HIV nicht mehr weiter. Auch beim ungeschützten Anal- oder Vaginalverkehr kommt es zu keiner HIV-Übertragung.

● PrEP (Prä-Expositions-Prophylaxe = Einnahme von Tabletten vor einem Risiko):

Menschen, die HIV-negativ sind und Anal- bzw. Vaginalverkehr mit unbekanntem Partner*innen und unbekanntem HIV-Status ohne Kondom bzw. Femidom haben, nehmen Medikamente - nach bestimmten Regeln - ein. Diese schützen sehr wirksam vor einer HIV-Infektion. Die PrEP schützt nicht vor weiteren STI.

Achtet auf euch und eure Partner*innen. Falls ihr etwas „da unten rum“ bemerkt, was auf eine STI hindeutet, dann geht zum Arzt bzw. zu einer Ärztin und lasst euch behandeln und nehmt die Medikamente vorschriftsmäßig ein.

Weitere Infos zu Safer Sex und den wichtigsten STI findet ihr unter: poppiraten.de bzw. iwwit.de

Kostenlose assistierte HIV-Selbsttests

Dies ist ein Beitrag des aidshilfe leipzig e.V.

Nachdem er bereits seit einigen Jahren in vielen europäischen Ländern erhältlich war, ist der Verkauf von HIV-Selbsttests seit Herbst 2018 auch in Deutschland erlaubt. Gekauft kann der Selbsttest in Apotheken, Drogeriemärkten, Sexshops, Gesundheitsämtern und Aidshilfen bzw. sich online nach Hause bestellt werden. Geeignet ist der Test für alle, die ein sexuelles Risiko (wenn es vor mehr als 12 Wochen stattgefunden hat) abklären möchten.

Die Deutsche Aidshilfe hat drei Selbsttests empfohlen. Alle drei haben ein CE-Zeichen, sind für Laien leicht zu handhaben und verfügen über eine nahezu hundertprozentige Sensitivität. Einen davon bieten wir in unserer Beratungsstelle an. Die Handhabung des Tests ist

recht einfach. Eine kleine Blutmenge aus der Fingerbeere genügt, um nach wenigen Minuten ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten.

Der aidshilfe leipzig e.V. bietet dieser Test die Möglichkeit, ein eigenes Testangebot zu installieren. Der Selbsttest in unserer Beratungsstelle wird vor allem von Menschen in Anspruch genommen, welche sich sonst selten oder gar nicht hätten testen lassen. Entweder aus Angst oder Scham, dass ihr sexuelles Verhalten negativ bewertet wird, oder weil sie sich scheuen, einen Arzt bzw. Ärztin danach zu fragen.

Im Gegensatz zum Test im Gesundheitsamt oder beim Arzt, muss der Selbsttest eigenständig durchgeführt, also selbst „Hand angelegt“ werden. Besonders ängstliche Menschen schätzen die Begleitung und Unterstützung der Sozialarbeiter*innen, während sie den Test zum ersten Mal mit manchmal zitternden Händen durchführen.

Das zehnminütige Warten bis zum Ergebnis nutzen viele Ratsuchende um Fragen zu stellen, für die sie sonst keine geeigneten Ansprechpartner*innen haben, erzählen offen aus ihrem Sexleben und klären mit den Berater*innen tatsächliche oder angenommene Risiken ab.

Wenn jemand keine Fragen hat, dann erzählen wir manchmal gerne einfach drauf los: Dass Menschen mit einer HIV-Diagnose heutzutage eine normale Lebenserwartung haben. Dass die Verwendung eines Kondoms nicht der einzig verlässliche Schutz vor HIV ist. Dass in Deutschland ca. 13.000 Menschen leben, welche nicht von ihrer Infektion wissen. Dass eine optimale HIV-Therapie verhindern kann, dass Menschen an Aids erkranken. Dass HIV unter erfolgreicher Therapie nicht übertragbar ist. Und dies weitere HIV-Infektionen verhindern kann.

Laut Deutscher Aidshilfe wurden im letzten Jahr in Deutschland etwa 30.000 Selbsttests verkauft und durchgeführt. Die Hemmschwelle, einen Test zu machen, ist

durch die Freigabe stark gesunken. Der HIV-Selbsttest ist ein wichtiger Baustein, um Aids bis 2030 zu beenden. Packen wir's an!

Kostenloser assistierter HIV-Selbsttest

Wann: 13:00–18:00 Uhr
13.–17. Juli 2020

aidshilfe leipzig e.V.
Ossietzkystr. 18

Wie ein HIV-Selbsttest abläuft erfährst du auf:
popppiraten.de/news/anleitungsvideo-selbsttest/

Sexarbeit ist Arbeit – Respekt!

Dies ist ein Beitrag der Leila - Fachberatungsstelle Sexarbeit

Der Christopher Street Day und Sexarbeit sind eng miteinander verknüpft. An den Stonewall Aufständen 1969 waren auch queere Sexarbeiter*innen beteiligt, wie die schwarze Sexarbeiterin und Aktivistin Marsha P. Johnson. Mittlerweile gibt es in vielen Städten zur CSD-Demo einen Sexworker-Block, denn ob queer oder nicht, Sexarbeiter*innen eint die selbe Forderung mit der LGBTIQ* Community: Wir wollen Respekt!

Sexarbeit ist vielfältig. Genauso vielfältig sind die Menschen, ihre Sexualitäten und Identitäten. Besonders für Menschen, die in anderen Berufsfeldern aufgrund ihrer Identität oder Herkunft ausgegrenzt werden, ist die Sexarbeit ein leicht zugängliches Arbeitsfeld. Für einige ist sie deswegen auch die einzige Verdienstmöglichkeit. Für andere kann es empowernd sein, mit der eigenen Sexualität oder Identität akzeptiert und begehrt zu werden. Eine Erfahrung, die in unserer Gesellschaft leider noch nicht selbstverständlich ist.

Was verbindet uns – zum CSD und an jedem anderen Tag? Es gibt immer noch zu viele Menschen, die uns unsere Art zu leben, zu lieben und zu arbeiten absprechen oder verbieten wollen. Es wird viel über uns geredet, anstatt mit uns. Mit Gesetzen wird über uns entschieden, ohne uns dabei selbst zu Wort kommen zu lassen. Als marginalisierte Gruppen sind wir in dieser Gesellschaft immer noch struktureller Diskriminierung, Stigmatisierung und Gewalt ausgesetzt. Und dann ist da noch das sogenannte Outing oder die Angst davor. Queere Sexworker trifft all das doppelt. Die gesellschaftliche Benachteiligung und die vielen alltäglichen Diskriminierungen bis hin zu Hass und Gewalt müssen endlich aufhören. Wir fordern gleiche Rechte und gesellschaftliche Teilhabe, um Sexarbeiter*innen zu stärken und zu schützen. Wir fordern Respekt!



OFFIZIELLER CSD LEIPZIG MERCH

Jetzt in unseren spread shirt shop
reinschauen für heißen CSD Leipzig Merch.

shop.spreadshirt.de/CSDLeipzig/

Queere Infrastruktur in Sachsen zu Corona Zeiten

Dies ist ein Beitrag der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Liebe Menschen, liebe Gäste des CSD Leipzig, liebe Unterstützer*innen von Vielfalt in Sachsen.

Am 12. Juni 2016 gründeten 10 queere Vereine die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Queeres Netzwerk Sachsen, um ein Instrument zu schaffen, das ihre politischen und gesellschaftlichen Anliegen mit einer Stimme stark macht und sich sachsenweit für die Bedarfe von LSBTTIQ*, für queere Strukturen, für mehr Sichtbarkeit, Teilhabe und Akzeptanz einsetzt.

Vier Jahre erfolgreiche Arbeit liegen hinter uns: Gemeinsam konnten wir das queere Netzwerk Sachsen vergrößern, die Aufmerksamkeit für Vielfaltsthemen in den ländlichen Räumen verstärken, Politik, Regierung und Verwaltung vom Mehrwert der Förderung gesellschaftlicher Vielfalt überzeugen und kompetente Anlaufstellen und Informationen bieten. Sie knüpfen aber auch daran an, was die Begründer*innen queeren Engagements in Sachsen in vielen Jahren davor bereits erreicht, aufgebaut und etabliert hatten. Ohne den alltäglichen Kampf um und den unermüdlichen Einsatz für gleiche Rechte, gleiche Beachtung und gleiche Teilhabe ständen wir heute nicht da, wo wir stehen. Und dennoch wissen wir, dass wir uns darauf nicht verlassen können.

Ist das, was erreicht wurde, nicht ohnehin ein Mahnmal für uns, jeden Zentimeter davon gegen reaktionäre Tendenzen, gesellschaftlichen Backlash und/ oder politisches Desinteresse zu verteidigen und weiterhin Tag für Tag für ein vielfaltsoffeneres Sachsen zu streiten – so eröffnen sich mit den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen der Corona-Pandemie düstere Aussichten

auf den Erhalt unser aller Strukturen in den kommenden Jahren. Durch die Rettungsmaßnahmen der sächsischen Politik werden künftig die finanzpolitischen Spielräume des Freistaates erheblich eingeschränkt sein. Fragen um die förderpolitische Relevanz von vielfaltspolitischen Projekten liegen auf der Hand.

Wir fordern Politik und Regierung im Freistaat daher auf, die jahrzehntelange Arbeit zum Aufbau und Erhalt queerer Infrastruktur in Sachsen als das anzusehen, was sie ist: Unhinterfragt notwendig. Sie braucht Stabilität, um LSBTTIQ* in jedem Alter und in allen Bereichen der Gesellschaft eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Gegenwärtige und künftige Diskussionen über „Systemrelevanz“ und gesellschaftliche Prioritäten dürfen nicht auf dem Rücken von LSBTTIQ* oder anderen gesellschaftlichen Gruppen ausgetragen werden und zu deren Marginalisierung und Unsichtbarkeit beitragen. Unsere queere Infrastruktur braucht dringend gesicherte Perspektiven für die Fortsetzung ihrer wertvollen Arbeit. Ein Abbau von Stellen oder die Kürzung von Fördermitteln bedroht Existenzen und darf nicht hingenommen werden.

Bleib immer auf
dem neusten
Stand und
folg uns bei
INSTAGRAM!

@csdLeipzig

10–18
JULI
20

CHRISTOPHER
STREET DAY
LEIPZIG
WWW.CSD-LEIPZIG.DE



FR 10. JULI

Sexuelle Orientierung und Geschlechtlichkeit als Thema in der Schule

 | mit Stefanie Krüger

Wann: 9:30 – 16:30 Uhr

Eintritt: mit Anmeldung

Ort wird am 01.07.

bekannt gegeben



Lehrkräfte lernen in ihrer Ausbildung wenig bis gar nichts über die Lebenssituationen und Bedarfe queerer Jugendlicher. Im Umgang mit homofeindlichen Beleidigungen oder Coming-outs sind sie häufig überfordert. Im Workshop soll es darum gehen, eine entsprechende Sensibilisierung zu leisten und Handlungsorientierung für den Schulalltag zu vermitteln.

Zielgruppe: Lehramtsstudierende, Referendar*innen, Lehrkräfte.

Anmeldung via anmeldung@rosalinde-leipzig.de mit Nennung der aktuellen Tätigkeit und „Sensibilisierungsworkshop“ im Betreff. Anmeldefrist ist der 06.07.20.

Ob der Workshop physisch oder digital stattfindet, wird am 01.07. bekannt gegeben.

Veranstalter*in: RosaLinde Leipzig e.V.

Hissen der Regenbogenflagge und CSD-Empfang



Wann: 16:00 Uhr

Eintritt: frei

Neues Rathaus

Martin-Luther-Ring 4-6



Zum offiziellen Beginn der Leipziger CSD-Woche 2020 wird Ulrich Hörning, der Bürgermeister und Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung der Stadt Leipzig traditionell die

Regenbogenfahne vor dem Neuen Rathaus aufziehen.

Damit setzt die Stadt Leipzig ein Zeichen der Akzeptanz und Offenheit und unterstützt symbolisch die Emanzipationsbewegung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transidenten, intersexuellen, asexuellen und queeren Menschen.

Im Anschluss stimmen beim CSD-Empfang Statements, Gespräche und Musik bei Sekt und Selters auf die spannende CSD-Woche ein.



Veranstalter*in: Stadt Leipzig

Lesben-Café

Wann: 19:30 – 22:00 Uhr

Eintritt: frei

Frauenkultur e.V.

Windscheidstr. 51

Info: Bei schönem Wetter im Garten

Das **Lesben*Café** ist ein Ort, um sich in freundlicher Atmosphäre kennenzulernen, auszutauschen, Gemeinschaft zu pflegen und auch, um gemeinsam lesbische Projekte und Unternehmungen zu planen; ein Ort positiver Energie und Kraft, der immer wieder neu gestaltet werden kann.

Veranstalter*in: Frauenkultur e.V. Leipzig

SA 11. JULI

Aktiv, inklusiv, sichtbar? Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Freizeitsport

🗨️ | mit ROSALÖWEN Leipzig, A. Hector, N. Heinz (Trans*Inter*Enby*Action), B. Csonka (Vorspiel SSL Berlin e.V.)

Wann: 19:00–20:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Eintritt: frei

Info: ab 4. Juli auf queeres-netzwerk-sachsen.de der Link zur Veranstaltung

Diskriminierungen in Bezug auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Sport sind weit verbreitet können dazu führen, die Identität oder Orientierung zu verbergen oder auf die Nutzung von Angeboten zu verzichten. Insbesondere Trans*-, Inter*- und nicht-binäre Menschen erleben neben Beleidigungen häufig strukturelle Ausgrenzungen, etwa beim Zugang zu geschlechtergetrennten Teams und bei der Beteiligung an Wettkämpfen. Auch die Nutzung von Sanitär- und Umkleieräumen stellt für viele eine Zugangsbarriere dar.

Die Diskussion bespricht aktuelle Herausforderungen der Förderung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Sport.

Veranstalter*in: LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

MO 13. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

Wann: 13:00 – 18:00 Uhr

aidshilfe leipzig e.V.,

Eintritt: frei

Ossietzkystraße 18

Info: Weitere Termine täglich bis Freitag dem 17.07.2020.
Zusätzliche Informationen siehe Beitrag auf **Seite 11** dazu.

Veranstalter*in: aidshilfe leipzig e.V.

Für mehr Sichtbarkeit: Regenbogen-AGs an Schulen

  | mit Stefanie Krüger

Wann: 17:00 – 18:30 Uhr

Ort wird am 01.07.

Eintritt: frei

bekannt gegeben



Der RosaLinde Leipzig e.V. begleitet die Gründung Regenbogen-AGs an Schulen. Hierbei handelt es sich um für alle Schüler*innen offene Nachmittagsgruppen, die sich thematisch und über verschiedene Aktionen mit den Themen sexuelle Orientierungen und Geschlechtlichkeiten auseinandersetzen und damit auch einen Schutzraum für Jugendliche im Coming-out bieten sollen.

In der Veranstaltung wollen wir Einblick in dieses Format geben und die Gründung weiterer AGs anregen. Dafür wird es zunächst eine Vorstellung des Konzepts geben, um im Anschluss Ideen für eine Umsetzung an Schulen zu erarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Menschen, die an Schulen tätig sind oder diese besuchen.

Veranstalter*in: RosaLinde Leipzig e.V.

Ausstellungseröffnung: LGBTI-freie Zonen in Polen

👁️ | Fotoausstellung von Bartosz Staszewski; Dauer 2 Wochen

Wann: 18:00 – 20:00 Uhr
Eintritt: frei

Ort wird bekannt
gegeben über
facebook.com/SPDqueerLE



Über 90 polnische Gemeinden haben sich zum Schutz vor einer vermeintlichen „LGBT-Ideologie“ zur „Strefa wolna od LGBT“, zu Deutsch LGBT-freie Zone, erklärt. Mit diesen Zonen wird durch erzkonservative Kräfte versucht queere Identitäten aktiv zu stigmatisieren und vom gesellschaftlichen Leben auszugrenzen.



Der schwule polnische Künstler, Aktivist und Organisator des CSD in Lublin Bartosz Staszewski portraitiert in seiner neuen Ausstellung, bestehend aus 19 Fotografien, queere Menschen vor Ortsschildern. Die Ausstellung löste einen Wirbel in Polen aus und wird für 2 Wochen in Leipzig zu sehen sein. Je nach Reisebestimmungen wird der Künstler zur Eröffnung anreisen

Veranstalter*in: SPDQueer Leipzig
SPDQueer Sachsen



Wann: 18:00 – 20:00 Uhr

Volkshaus

Eintritt: frei



Karl-Liebknecht-Straße 30

Info: offen für alle ohne Vorkenntnisse; den interaktiven Austausch fördernd

In einer interaktiven Auseinandersetzung soll die Reflexion über queere Lebensweisen in ihrem Zusammenhang mit verschiedenen Arbeitskontexten angeregt werden. Unter Berücksichtigung der eigenen Erfahrungswelt der Teilnehmenden soll ein Bewusstsein dafür geschärft werden, wie man sich mithilfe gewerkschaftlicher Organisation für eine Entdiskriminierung queerer Personen einsetzen kann. Welche Konflikte erleben Menschen aktuell in Leipzig, Umgebung, und in der „queeren Szene“ Deutschlands

Veranstalter*in: ver.di Jugend Leipzig-Nordsachsen

Uferfrauen – Lesbisches Li(e)ben in der DDR

  | D 2019, 115 Minuten, deutsch, unter Anwesenheit der Regisseurin und mehrerer Protagonistinnen

Wann: 18:00 – 20:30 Uhr

Kinobar Prager Frühling

Eintritt: 6,00 € / 7,00 €

Bernhard-Göring-Str. 152




Uferfrauen begleitet sechs Protagonistinnen, die in der ehemaligen DDR lebten. Die Frauen geben Einblick in ihren damaligen Lebensalltag, in ihrem Kampf um Selbstbestimmung, die erste Liebe, unkonventionelle Familienplanung sowie Konflikte mit der SED und dem Gesetz. Es zeigt sich, wie das lesbische Sein unter den Bedingungen des sozialistischen Regimes und seiner Gesellschaft bis heute nachwirkt. Der Film erzählt vom Erleben staatlicher Dogmen und Repressionen, Einsamkeit,

gesellschaftlicher Tabuisierung von Homosexualität und der Suche nach dem persönlichen (Liebes)Glück (déjà-vu film). Mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin Barbara Wallbraun und mehrerer Protagonistinnen.



Veranstalter*in: LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.
Kinobar Prager Frühling

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

   | Livetalk mit Koschka Linkerhand

Wann: 19:00 – 20:00 Uhr

Eintritt: frei

[Instagram](#)

& [Facebook](#) @unileipzig



Info: Weitere Termine täglich bis Freitag dem 17.07.2020.

Wie sieht die Normalität aus, zu der queere Menschen nach der Krise zurückkehren? Die Themenwoche der Universität Leipzig beleuchtet „die Norm“ und queere Lebensweisen. Über die Generation Z, Vorurteile, Netflix & Einhörner. Erlebe täglich von 19:00 bis 20:00 Uhr spannende Gäste mit LSBTIQ*-Bezug im Livetalk auf Facebook und Instagram @unileipzig.

Veranstalter*in: Universität Leipzig

Im Namen des...



| Polen, 2012, 102 Min, OmU. Regie: Małgorzata Szumowska. Mit A. Chyra, M. Kosciukiewicz u.a.

Wann: 20:00 – 21:45 Uhr
Eintritt: 6,50 € / 5,00 €
3,00 € (ermäßigt)

Cinémathèque (naTo)
Karl-Liebknecht-Str. 46



Info: Weitere Termine finden am 14.07. und 17.07. zur gleichen Uhrzeit und am selben Veranstaltungsort statt.

Adam lebt als katholischer Priester auf einem Dorf in der polnischen Provinz und hat dort vor allem mit aggressiven Heranwachsenden zu tun. Seine Entscheidung für Priesterberuf und Zölibat war auch eine Flucht vor der eigenen Sexualität, denn er weiß, dass er Männer liebt. Als er dem schweigsamen Łukasz begegnet, fällt ihm sein selbst gewählter Lebensweg immer schwerer. Małgorzata Szumowskas Film widmet sich dem stark

tabuisierten Thema der Homosexualität unter Priestern sensibel und ohne Voyeurismus und erhielt dafür den Teddy auf der Berlinale. Ein Film über die Verwirrung der Gefühle, Verdrängung und Einsamkeit – und die Möglichkeit, vielleicht doch zu sich selbst zu finden.



Veranstalter*in: Cinémathèque Leipzig e.V.

FR 10. JULI

Sexuelle Orientierung und
Geschlechtlichkeit ...

9:30 Uhr | 🏳️ | **S. 16**

Hissen der Regenbogen-
flagge und Empfang

16:00 Uhr | 🗨️ | **S. 16**

Lesben-Café

19:30 Uhr | **S. 17**

SA 11. JULI

Aktiv, inklusiv, sichtbar?
Sexuelle und geschlechtliche
Vielfalt im Freizeitsport

19:00 Uhr | 🗨️ | **S. 18**

MO 13. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

13:00 Uhr | **S. 19**

Für mehr Sichtbarkeit:
Regenbogen-AGs an Schulen

17:00 Uhr | 🗨️ 🏳️ | **S. 19**

Ausstellungseröffnung:
LGBTI-freie Zonen in Polen

18:00 Uhr | 👁️ | **S. 20**

ver.di Jugend Leipzig-Nordsachsen

18:00 Uhr | 🗨️ 👁️ 🙋 | **S. 21**

Uferfrauen

– Lesbisches Li(e)ben in der DDR

18:00 Uhr | 🗨️ 🗨️ | **S. 21**

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

19:00 Uhr | 🗨️ 👁️ 🙋 | **S. 22**

Im Namen des...

20:00 Uhr | 🗨️ | **S. 23**

DI 14. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

13:00 Uhr | **S. 19**

LSBTIQ* in der Arbeitswelt

17:00 Uhr | 🗨️ | **S. 27**

LSBTI* in Sachsens Arbeitswelt 20

19:00 Uhr | 🗨️ | **S. 28**

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

19:00 Uhr | 🗨️ 👁️ 🙋 | **S. 22**

HEUTE ODER MORGEN

19:30 Uhr | 🗨️ 👁️ 🙋 | **S. 29**

Im Namen des...

20:00 Uhr | 🗨️ | **S. 23**

Rafiki

21:30 Uhr | 🗨️ | **S. 30**

MI 15. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

13:00 Uhr | **S. 19**

Outing in der Schule

18:00 Uhr | 🗨️ | **S. 32**

Jean Paul Gaultier: Freak & Chic

19:00 Uhr | 🗨️ | **S. 32**

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

19:00 Uhr | 🗨️ 👁️ 🙋 | **S. 22**

Let`s talk about ***

18:00 Uhr | 🗨️ 🗨️ | **S. 33**

Sex, Drugs and Queers

19:00 Uhr | 🗨️ ☰ | **S. 34**

Neue Familienformen

20:00 Uhr | 🗨️ | **S. 35**

DO 16. JULI

Empowerment für LSBTIAQ*
-Lehrkräfte und Studierende
9:30 Uhr | 🏳️ | S. 36

Assistierter HIV-Selbsttest
18:00 Uhr | S. 19

Let's talk about queer sex
18:30 Uhr | 🏳️ | S. 37

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«
19:00 Uhr | 💬 👁️ 🏳️ | S. 22

Let's talk about ***
18:00 Uhr | 📺 💬 | S. 33

FR 17. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest
18:00 Uhr | S. 19

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«
19:00 Uhr | 💬 👁️ 🏳️ | S. 22

Queere Repräsentanz
in den Medien
20:00 Uhr | ☰ | S. 38

Im Namen des...
20:00 Uhr | 📺 | S. 23

Queere Pornonacht (FSK 18).t
20:00 Uhr | 📺 | S. 39

SA 18. JULI

Ökumenisches Friedensgebet
12:00 Uhr | S. 40

Marktplatz-Installation
12:00 Uhr | 👁️ | S. 40

CSD Leipzig Live
19:00 Uhr | 🏳️ | S. 41

LEGENDE

- 🏳️ Auftakt
- 📢 Demo
- 📺 Film
- 🏳️ Workshop
- 💬 Diskussion
- 🏳️ Party / Freizeit
- ☰ Lesung / Vortrag
- 👁️ Kunst / Kultur

Folgt uns auf:



@CsdLeipzig

oder besucht uns
unter csd-leipzig.de



ICH WEISS WAS ICH TU
Schwuler Sex. Schwules Leben.

SCHWUL. TRANS.* TEIL DER SZENE!

Info-Broschüre
für schwule trans* und cts
Männer sowie gender non-
conforming und nicht-binäre
Menschen, die sich der
schwulen Community
zugehörig fühlen

HOL SIE DIR!

Die erste deutschsprachige
Broschüre mit allen wichtigen Infos.

 Deutsche
Aidshilfe

Vielfältige Menschen, vielfältige Körper.
Wir alle sind Teil der Szene!

Erfahre mehr auf:

www.iwwit.de/trans

DI 14. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

Weitere Informationen siehe [Seite 19](#).

LSBTIQ* in der Arbeitswelt

– *Gleiche Chancen durch Diversity Management?*

🗣️ | mit: Tammo Wende (RosaLinde Leipzig e.V.), Rebecca Jäger, Sarah Buddeberg (MdL, DIE LINKE), Erik Wolf (DGB)
Moderation: Vera Ohlendorf (LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.)

Wann: 17:00 Uhr

Online Veranstaltung

Eintritt: mit Anmeldung

Info: Anmeldung an: info@queeres-netzwerk-sachsen.de

Laut einer Studie erleben bundesweit ca. 75% der lesbischen und schwulen, 95% der bisexuellen und 83% der Trans*-Personen in mindestens einer Form Diskriminierungen am Arbeitsplatz.

Diversity Management-Konzepte können Chancengleichheit für alle herstellen können und Diskriminierungen verhindern. Dafür ist es nötig, Diversität und Akzeptanz nicht nur im Leitbild zu verankern, sondern täglich zu leben.

Wo liegen Chancen, Perspektiven und Herausforderungen von Diversity Management in Unternehmen? Wie lässt sich ein offenes Unternehmensklima schaffen, in dem alle ohne Diskriminierung gut miteinander arbeiten und Vielfalt sichtbar wird?

Veranstalter*in: DGB Region Leipzig-Nordsachsen
LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

LSBTI* in Sachsens Arbeitswelt 2020

– Lage und Aussichten



Wann: 19:00–21:00 Uhr
Eintritt: frei

Online Veranstaltung



Info: Diskussion in offener Runde

In der sächsischen Arbeitswelt erleben LSBTIQA*-immer noch Ausgrenzung, Mobbing und Diskriminierung. Viele Menschen können zwar schon offener mit ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität umgehen als noch vor zehn Jahren. Gleichwohl gibt es eine Vielzahl von Menschen, die aus Angst vor Diskriminierung und Mobbing nicht über ihre sexuelle und geschlechtliche Identität am Arbeitsplatz sprechen können oder wollen.

Zu dieser Thematik veranstaltet der LSVD Sachsen in Kooperation mit ver.di und anderen eine offene Diskussionsrunde mit Interessierten, die ihre Erfahrungen äußern können, um 2020 ein aktuelles Stimmungsbild für LSBTI* in der regionalen Arbeitswelt abzubilden.

Veranstalter*in: LSVD Sachsen e.V.




ANZEIGE



**MEHR
COMMUNITY
WAGEN**

**SPDQUEER-LEIPZIG.DE
#MEHRCOMMUNITYWAGEN
#CSDLEIPZIG #SPDQUEERLE**

LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

   | Livetalk mit Ariclenes Garcia

Weitere Informationen siehe [Seite 22](#).



HEUTE ODER MORGEN

 | Deutschland 2019 von Thomas Moritz Helm, 94

Wann: 19:30–21:50 Uhr

Eintritt: 7,00 € / 6,00 €



Kinobar Prager Frühling


Bernhard-Göring-Str. 152

Sie sind jung, sie sind frei, und es ist Sommer. Niels und Maria ziehen bis Ende August in die Wohnung von Niels' Onkel, mietfrei – und das heißt sorgenfrei. Sie leben ihr Leben, sie lieben ihre Liebe. Unbekümmert leben sie in den Tag – „Heute oder morgen“ ist der passende Filmtitel von Thomas Moritz Helms Debütfilm, der diese Beziehung detailliert und ausgiebig betrachtet.



Veranstalter*in: Kinobar Prager Frühling


Im Namen des...

 | Polen, 2012, 102 Min, OmU. Regie: Małgorzata Szumowska. Mit A. Chyra, M. Kosciukiewicz u.a.

Weitere Informationen siehe [Seite 23](#).



Rafiki

 | Wanuri Kahiu, Kenia 2018, 82 Minuten, Englisch und Suaheli mit deutschen Untertiteln

Wann: 21:30 – 23:00 Uhr
Eintritt: 6,00 € / 3,00 €

2cl Sommerkino
Koburger Straße 1



Im eigens geprägten Stil des „Afro-Bubblegum“, der Afrika auf hoffnungsvolle, vergnügliche Art darstellen will, erzählt Regisseurin Wanuri Kahiu die Liebesgeschichte zwischen den jungen Frauen Kena und Ziki. Sie zeigt eine afrikanischen Jugend, die entschlossen gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern aufbegehrt. Ein mitreißender Film, der vor Freiheitsliebe und Lebensfreude in strahlenden Farben leuchtet.



Während RAFIKI weltweit Preise gewonnen hat, ist er in seinem Herkunftsland Kenia verboten. Denn dort steht Homosexualität unter Strafe und dem Film wird „die Absicht der Förderung von lesbischen Verhaltensweisen in Kenia“ unterstellt.

Veranstalter*in:

Cinémathèque Leipzig e.V.
aidshilfe leipzig e.V.
Conne Island

BACK TO NORMAL?

VOGUEING, SCHLAGER &
PRINCE CHARMING

13.-17. JULI

-

IMMER AB
19 UHR

 @UNILEIPZIG

TÄGLICHE LIVE-TALKS
UNTER ANDEREM MIT:



Nicolas Puschmann

B&B: PTD Media / Miko Pflegermeyer



Ariclenes Garcia

B&B: privat



Ronya Othmann

B&B: Cihan Cakirak



Sir Mantis

B&B: Thomas Victor



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Mehr Infos unter:

  @gleichstellungsbuero

ANZEIGE

MI 15. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

Weitere Informationen siehe [Seite 19](#).

Outing in der Schule

 | Mit Ulf Wegner und Steff Krüger (RosaLinde Leipzig e.V.)

Wann: 18:00–20:00 Uhr

DenkBar

Eintritt: frei

Zentralstraße 1

Noch heute zählen die Begriffe „schwul“ und „Schwuchtel“ zu den beliebtesten Beleidigungen, die Schüler*innen untereinander finden. Studien zeigen, dass die Schule neben dem Fussballstadion der homofeindlichste Ort in unserer Gesellschaft ist. Mit dem Grundschullehrer und ehemaligen Beisitzer im Landesvorstand der SPDQueer Sachsen, Ulf Wegner, sowie der Koordinatorin des Bildungsprojektes des RosaLinde Leipzig e.V., Steff Krüger, möchten wir erörtern weshalb es für Schüler*innen eine so große Hürde ist, sich im Kontext Schule zu outen und wie man die Situation queerer Schüler*innen verbessern kann.

Veranstalter*in: SPDQueer Leipzig

Jean Paul Gaultier: Freak & Chic

 | Frankreich 2019 von Yann L'Hennoiret, 96 min., Doku

Wann: 18:00–19:45 Uhr

Kinobar Prager Frühling

Eintritt: 7,00 € / 6,00 €



Bernhard-Göring-Str. 152

Der französische Modeschöpfer Jean Paul Gaultier galt unter den Designern schon immer als besonders extravagant.

Seine ausgefallene Mode ist oftmals kaum tragbar und im Gegensatz zu seinen Kollegen, schickt er gerne übergewichtige oder ältere Models mit seiner Kleidung auf den Laufsteg. Gaultiers Modenschauen sind ein großes Ereignis, weshalb sie schon als künstlerisches Happening angesehen werden können.



So sorgte er Ende 2018 mit seiner „Fashion Freak Show“ nicht nur in Paris, sondern weltweit für großes Aufsehen. Der Filmemacher Yann L’Henoret hat den Designer bei den zwei Jahre andauernden Vorbereitungen für die Show begleitet. Dabei ermöglicht er einen Blick hinter die Kulissen...

Veranstalter*in: Kinobar Prager Frühling



LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

   | Livetalk mit Maya

Weitere Informationen siehe [Seite 22](#).



Let`s talk about ***

  | Animationsfilme aus Belgien, BRD, Frankreich, Hongkong, Kanada, Polen, China, USA mit Diskussion | Moderiert von Susann Arnold, LE.Animation

Wann: 19:00 – 21:00 Uhr
Eintritt: 6,50 € / 5,00 €
3,00 € (ermäßigt)

Cinémathèque (naTo)
Karl-Liebknecht-Str. 46



Info: Ein weiterer Termin finden am 16.07. zur gleichen Uhrzeit und am selben Veranstaltungsort statt

Reden wir in unserer freizügigen Zeit wirklich über die wichtigen Dinge? Oder sind viele Menschen im intimsten



Kontakt sprachlos und können nicht sagen, was sie (nicht) wollen? Um sprechen zu können benötigen wir vor allem Vokabular – aber auch Beispiele. Ein wildes und unterhaltsames Kurzfilm-Animationsprogramm mit vielen Geschlechtsteilen, Sex, Online-Dating, Tabus und Selbstbefriedigung auf der Leinwand.

Veranstalter*in: Cinémathèque Leipzig e.V.

Sex, Drugs and Queers

🗨️ ☰ | Fachveranstaltung mit Moderation von Dipl. Psych.

Robert Jaensch, Gestalttherapeut, Heilpraktiker

Wann: 19:00 – 21:30 Uhr

Institut für Zukunft

Eintritt: frei

An den Tierkliniken 38–40

Im Rahmen der Fachveranstaltung soll akzeptierend und nicht moralisierend über den Zusammenhang von Substanzgebrauch beim bzw. für das Erleben von Sexualität (im Privaten aber auch in der Clubkultur) und queerer Identitäten diskutiert werden. Mit Expert:innen:

- Sylke Lein, Suchtbeauftragte Stadt Leipzig
- Rollenmodel IWWIT Kampagne (ich weiß was ich tu)
- Bernd Vielhaber, freiberufl. Medizinjournalist (Schwerpunkt. STI), systematischer Organisationsberater
- Dr. Gisela Wolff, Psychologische* Psychotherapeut*in
- Dr.med. Ines Ruck (Schwerpunkt HIV/STI)
- Dipl. Soz.Päd. Laura Ellen Graubaum, Drugscouts

Veranstalter*in: RosaLinde Leipzig e.V.
aidshilfe leipzig e.V.
Drugscouts

Neue Familienformen

- ein aktueller „Baustellenbesuch“ im Jahr 2020

 | Diskussion als Webinar

Wann: 19:30 – 21:30 Uhr

Online Veranstaltung

Eintritt: frei



Info: Anmeldung unter martin.biederstedt@gmx.de, dann Link-Zusendung per Mail | Rückfragen bitte an: gleichstellungundfrauen@gruene-leipzig.de

Ob Zwei-Mütter-Familien, Zwei-Väter-Familien, Mutter-Vater-Kind(er)-Familien, Mehrelternfamilien oder Familien mit trans- und intergeschlechtlichen Eltern – so zahlreich sie sind, so zahlreich die Herausforderungen im alltäglichen Leben. Vielfalt ist Realität. Aber aktuell klappt eine gesetzliche Lücke, die Ungewissheit, Ängste und Rechtsverfahren zu Lasten aller Beteiligten auslöst. Wie sehen die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer Anerkennung neuer Familienformen aus? Oder stehen wir gerade erst am Anfang eines solchen Weges?

Wir debattieren mit Abgeordneten des Dt. Bundestages, mit Wohlfahrtsverbänden, Politikwissenschaftler*innen und Jurist*innen sowie sächsischen Familieninitiativen.

Veranstalter*in: Arbeitskreis Frauen, Gleichstellung und LSBTIQ* von Bündnis 90/Die Grünen Leipzig

ANZEIGE

OLIVER Immobiliengruppe
WWW.OLIVER-GRUPPE.DE

Frauen oder Männer lieben? Beides?
Zeit für die wichtigen Fragen: Kaffee oder Tee?
Allen einen großartigen, bunten CSD!

Oliver

DO 16. JULI

Empowerment für LSBTIAQ*-Lehrkräfte und Studierende

 | Stefanie Krüger

Wann: 9:30 – 15:30 Uhr
Eintritt: mit Anmeldung

Ort wird am 01.07.
bekannt gegeben



Info: Anmeldung via anmeldung@rosalinde-leipzig.de unter Nennung der aktuellen Tätigkeit und „Empowerment-workshop“ im Betreff.

Schule gilt als einer der queerfeindlichsten Orte unserer Gesellschaft. In diesem Klima fällt es nicht nur Schüler*innen schwer, ihr Coming-out zu haben, sondern auch (angehende) Lehrkräfte stehen vor der Frage, wie sie mit ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtlichkeit in der Schule umgehen sollen. Der Workshop wird hinsichtlich dessen Informationen vermitteln und Raum für Austauschmöglichkeiten sowie Auseinandersetzungen mit der eigenen Biografie bieten. Unser Workshop richtet sich an alle, die in der Schule arbeiten oder arbeiten werden und sich im LSBTIAQ*-Spektrum verorten.

Ob der Workshop physisch oder digital stattfindet, wird am 01.07.2020 bekannt gegeben.

Veranstalter*in: RosaLinde Leipzig e.V.

Assistierter HIV-Selbsttest

Weitere Informationen siehe [Seite 19](#).

Let's talk about queer sex

– Safer Sex in allen Facetten

 | Leitung: Linda Apsel und Jule Meglin

Wann: 18:30–20:30 Uhr

aidshilfe leipzig e.V.

Eintritt: frei

Ossietzkystraße 18




Info: Anmeldung an linda.apsel@leipzig.aidshilfe.de

Wir haben Tinder-Dates, gehen auf Fetisch-Parties, sind Beziehungsanarchist*innen oder suchen einfach mal ein One-Night-Stand. Genauso vielfältig wie unsere sexuellen Möglichkeiten ist auch Safer Sex. Der dreht sich nicht nur um HIV, sondern auch um andere sexuell übertragbare Infektionen (STI). Doch welche sind überhaupt für wen relevant? Welche Safer Sex Strategien sind für welche Körper interessant und praktikabel? Und was bedeutet eigentlich Safer Sex in Zeiten einer Pandemie?

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam einen Blick auf Safer Sex im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt werfen. Denn egal wie und mit wem wir Sex haben, es soll vor allem Spaß machen.

Veranstalter*in: aidshilfe leipzig e.V.



LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

   | Livetalk mit Nicolas Puschmann

Weitere Informationen siehe [Seite 22](#).



Let`s talk about ***

  | Animationsfilme aus Belgien, BRD, Frankreich, Hongkong, Kanada, Polen, China, USA mit Diskussion

Weitere Informationen siehe [Seite 33](#).






FR 17. JULI

Assistierter HIV-Selbsttest

Weitere Informationen siehe [Seite 19](#).


LIVETALK »BACK TO NORMAL?«

   | Livetalk mit Sir Mantis, Ronya Othmann, Pit Strehl & Luke Francis

Weitere Informationen siehe [Seite 22](#).



Queere Repräsentanz in den Medien

 | Referentin: Susann Reck (Regisseurin, Autorin, Netzwerkerin Queer Media Society)

Wann: 19:00–20:30 Uhr Online Veranstaltung
Eintritt: frei

Info: ab 10.07. auf queeres-netzwerk-sachsen.de gibt es einen Link zur Veranstaltung

Wir leben in einer sich rasant verändernden Welt, in der Diversität eine immer größere Rolle spielt, die Zielgruppen neu definiert und kreiert. Selbst vom Mainstream-Film wird heute gefordert, Spiegel der Gesellschaft zu sein. Wie steht es in diesem Sinne 2020 um die queere Repräsentanz in den Medien? Gibt es einen Unterschied zwischen queerer Sichtbarkeit in Deutschland und international? Und wer ist überhaupt mit „queer“ gemeint?

Susann Reck geht diesen und weiteren spannenden Fragen in ihrem Vortrag nach. Dabei sollen Fakten und Zahlen ebenso eine Rolle spielen wie Serien- und Filmbeispiele.

Veranstalter*in: LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Im Namen des...

🎬 | Polen, 2012, 102 Min, OmU. Regie: Małgorzata Szumowska. Mit A. Chyra, M. Kosciukiewicz u.a.

Weitere Informationen siehe [Seite 23](#).



Queere Pornonacht (FSK 18)

🎬 | Porno Kurzfilme, Meow Meow Pornokollektiv, 60 Min, D & Eng

Wann: 20:00–21:30 Uhr

aidshilfe leipzig e.V.

Eintritt: gegen Spende

Ossietzkystraße 18

Gemeinsam mit 16 Erotik-Filmmacher*innen haben Teile des queeren Porno-Kollektivs „Meow Meow“ den Kurzfilm „Sex in times of Corona“ produziert, in welchem verschiedene Möglichkeiten dargestellt werden, wie Sex und Erotik zwischen zwei oder mehr Menschen möglich sind, ohne die Abstandsvorgaben zu verletzen. Dazu werden noch weitere Kurzfilme des Kollektivs gezeigt - bunt, trashig, kritisch und experimentell.



Der Eintritt zur queeren Pornonacht kommt dem Corona-Nothilfefonds für Sexarbeiter*innen zugute und unterstützt jene, die in der Pandemie keinen Zugang zu Soforthilfen haben.

Veranstalter*in: Leila - Fachberatungsstelle Sexarbeit des aidshilfe leipzig e.V.

SA 18. JULI

Ökumenisches Friedensgebet zum CSD

Wann: 12:00–13:00 Uhr

Reformierte Kirche

Eintritt: mit Anmeldung

Tröndlinring 7



Nach dem wir alle lange auf uns selbst zurückgeworfen waren, wollen wir uns wieder begegnen. Der Stammtisch Queer & Glaube lädt ein zum ökumenischen Friedensgebet zum CSD, wenn auch unter den Bestimmungen des Hygienekonzepts. Willkommen sind alle LGBTTI*, ihre Freunde und Familien. Du brauchst keine Vorkenntnisse und du musst nichts mitmachen, was dir irgendwie fremd erscheint. Du kannst auch einfach nur zuhören. Gottes Einladung gilt dir, jedenfalls und unabhängig von menschlichen Regeln oder Vorstellungen.

Wir freuen uns auf dich.

Veranstalter*in: Stammtisch Queer & Glauben

KEIN PRIDE...? DOCH!

Wir lassen uns von Corona nicht unterkriegen und zeigen auch 2020 für euch Flagge. Wir bestreiten neue Wege und blicken dabei gleichzeitig zurück.

Also holt den Glitzer raus und stellt den Sekt kalt.

Marktplatz-Installation

Wann: 12:00–18:00 Uhr

Marktplatz



Wir verwandeln den Leipziger Markt mit zahlreichen Flaggen und Bannern in eine große weithin sichtbare Pride-Zone.

Auf großen Bannern zeigen wir Leipzig für was wir einstehen und kämpfen und präsentieren unsere Forderungen. Doch wir wollen auch Stolz demonstrieren für all das, was wir gemeinsam mit euch in fast 30 Jahren CSD Leipzig erreicht haben. Erlebt in unserer fotografischen Ausstellung mit zahlreichen Bildern die Highlights des CSD Leipzig der vergangenen Jahrzehnte. Kommt an unserem Infostand mit uns ins Gespräch und probiert euch am Stone-Wall-Puzzle. Kommt vorbei und steht ein für Liebe und Selbstbestimmung und zeigt unter Einhaltung der aktuell gültigen Abstandsregeln, dass ihr für ein tolerantes und buntes Leipzig einsteht. Auch und gerade wegen Corona.

CSD Leipzig Live - Die Live-Stream Show



Wann: 19:00 – 22:30 Uhr

csd-leipzig.de/live

Wir haben da mal was vorbereitet... Genießt mit uns einen entspannten Abend voller Überraschungen und Highlights. Wir gehen dieses Jahr ONLINE und präsentieren euch ein buntes, 3,5 stündiges, queeres Programm. Schaltet ein und seid dabei! Wer will, kann mit uns auch live über einen eingebetteten Chat interagieren. Stellt eure Fragen zu unseren Gästen, macht mit beim Überraschungquiz oder gebt uns einfach euer Feedback. Mit etwas Glück greifen wir euer Posting live mit auf.

Unter Anderem erwartet euch:

Jacky-Oh Weinhaus | Moderation

Unsere schillernde Queen des Abends. Unvergleichlich und unverwechselbar. Mit Wortwitz, Schönheit und entsetzlich viel politischem Charme führt Drag-Star Jacky-Oh-Weinhaus (Vorsitzende der TFD) euch durch den Live-Stream.





Pit Strehl | Musik

Der erfahrene Leipziger Singer-Songwriter Pit Strehl überzeugt mit seiner einzigartigen Stimme und sorgt mit einem abwechslungsreichen Mix aus Pop, Rock und Funk für entspannte Stimmung

Entspannte Interviews mit interessanten Gästen



Lina Klöpfer | Poetry Slam

Auch dieses Jahr holen wir eine hochkarätige Slammerin aus Leipzig auf die Bühne – freut euch auf Texte von Lina.

Sie engagierte sich lange Zeit ehrenamtlich bei einem Projekt des RosaLinde Leipzig e.V.



Jackie Yatree | Musik

Die junge, lesbische Singer-Songwriterin Jackie Yatree aus Leipzig liebt es, mit Gitarre im Gepäck, ihr Publikum durch gefühlvolle Songs und chillige Beats zu begeistern. Neben ihrer Liebe zum Gesang legt sie als DJane doovawhacky elektrische Musik auf.

Fantastische Drags und Tanzperformance

Spontane Live-Schalten (u.a. Schrottgrenze)

Zwischen Rockfestivalbühnen und Dragshow. Zwischen Punk-rockgitarren und eingängigen Popmelodien. Schrottgrenze will „Alles zerpfücken“. Wir schalten live zu Schrottgrenze. Seit gespannt.



DJ xBrayne | Musik

Queere Beats zum Chillen am Wochenende beschert euch DJ xBrayne (Leipzig). Zum Ausklang des Abends serviert er euch am Ende des Live-Streams die besten Pride-Hits und elektronischen Beats. Ein Power-Set zum abrocken.



Kleines Überraschungsquiz zum Mitmachen

Veranstalter*in: Team des Leipziger CSD

Der CSD Leipzig ist auf Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns unterstützt. Infos findet ihr unter: csd-leipzig.de/spenden



CSD LEIPZIG

Die Christopher Street Day Bewegung der schönen Messestadt Leipzig fand im Jahr 1992 ihren Anfang. Der Leipziger CSD ist somit der älteste CSD im Freistaat Sachsen. Seit nun mehr 28 Jahren organisiert unser Bündnis von Vereinen, Initiativen, Gruppen und engagierten Privatpersonen regelmäßig eine vielfältige Programmwoche, die Demonstration und das Straßenfest.

Basisdemokratisch besprechen wir inhaltliche Positionen, wählen einen gemeinsamen Themenschwerpunkt aus, küren eine*n Botschafter*in und planen die Veranstaltungswoche sowie die Demonstration.

Es gibt bei uns immer viel zu tun (z.B. Inhaltliche Arbeit und Organisation, Deko, Auf-/Abbau, Demo-Ordner*in, etc.). Du hast Lust uns zu Unterstützen? Dann kontaktiere uns einfach über: **mitmachen@csd-leipzig.de** und schau gerne einem unseren offenen Plena vorbei.

Oder möchtest du uns einfach nur finanziell unterstützen? Dann freuen wir uns über eine Spende an:

RosaLinde Leipzig e.V.

Leipziger Volksbank eG

DE90 8609 5604 0307 2307 39

Verwendungszweck: CSD Leipzig

Weitere Informationen rund um den CSD Leipzig findest du auf unserer Webseite **csd-leipzig.de** und auf unseren Social Media Kanälen:

 [@csdleipzig](https://www.facebook.com/csdleipzig)

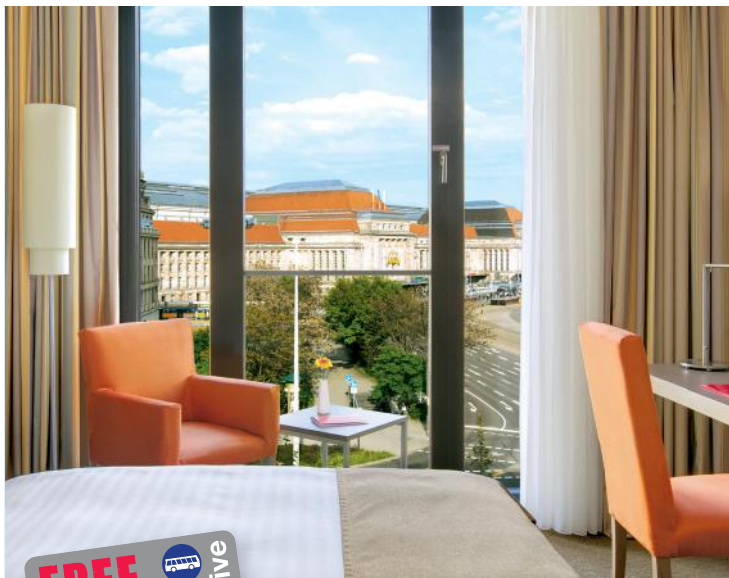
 [@csdleipzig](https://www.instagram.com/csdleipzig)

 [@csdleipzig](https://twitter.com/csdleipzig)

BE PROUD - BE LOUD!



CHRISTOPHER
STREET DAY
LEIPZIG
WWW.CSD-LEIPZIG.DE



On Tour ...

Mit dem bereits im Zimmerpreis enthaltenen FreeCityTicket geht es mit Bus und Bahn kreuz und quer durch Leipzig.

Das macht mobil und schont Umwelt und Reisekasse!

IMPRESSUM

Kontakt:	CSD Leipzig c/o RosaLinde Leipzig e.V. Demmeringstraße 32 04177 Leipzig
E-Mail:	orga@csd-leipzig.de
Pressesprecherinnen:	Sandra Kamphake Jasmin Gräwel
Zusammenstellung:	CSD-Team
Cover:	Max Gramm
Layout:	Max Gramm
Redaktion:	Simon Zabienski
Anzeigen:	Mirko Stock Sebastian Thiele

Für Inhalte der Texte sind Veranstalter*innen verantwortlich.

